

## **C. Sachanträge an den 12. Landesparteitag**

### **C.1. ZEIT FÜR VERÄNDERUNG - DEN AUFBRUCH ERMÖGLICHEN Strategische Eckpunkte für DIE LINKE. Sachsen**

#### **ÄC.1.16. Änderungsantrag zum Sachantrag C.1. – 1. Der erstarrte Freistaat**

EinreicherInnen: Antje Feiks, Stefan Hartmann

---

Der Landesparteitag möge folgendes beschließen:

Ersetze Zeile 102 - 106:

„Unsere rückläufige Resonanz bei Wahlen korrespondiert damit, dass wir in den letzten zehn Jahren nicht nur mehr als die Hälfte unserer Mitglieder, sondern auch viel vom Charakter als Mitgliederpartei verloren haben. Insbesondere in den Flächenkreisen sind wir nur noch bedingt personell wahrnehmbar und haben zunehmend Schwierigkeiten, ausreichend viele Kandidierende etwa für kommunale Funktionen zu finden.“

durch:

*„In Sachsen wie auch in den anderen neuen Bundesländern verlieren wir seit 1990 vollkommen unabhängig davon, ob unsere Wahlergebnisse ansteigen oder sinken, kontinuierlich an Mitgliedern. Damit müssen wir insbesondere außerhalb der großen Städte unter immer schwierigeren Bedingungen darum kämpfen, unseren Charakter als Mitgliederpartei zu erhalten, personell wahrnehmbar zu bleiben und Kandidierende für kommunale Funktionen zu finden. Mit den Personalentwicklungskonzepten I und II hat sich die sächsische LINKE diesen Problemen bereits 2009 zugewandt, die in vielen Regionen weiter vorhandenen Defizite erfordern eine weitere, intensive Auseinandersetzung mit dieser Frage. Auch neue Formen der Mitgliederbeteiligung wurden ausprobiert und stießen auf nur wenig Resonanz, wie z.B. die internetgestützte Diskussion von Konzepten und Leitlinien. Ebenso wurde zum Beispiel vom Landesparteitag der Vorschlag des Landesvorstandes abgelehnt, den Spitzenkandidaten 2014 durch eine Mitgliederbefragung zu bestimmen - und damit eine Form der Mitgliederbeteiligung einzuführen, wie sie auf Landesebene bisher nicht ausgeübt wurde. Andere Formen der Gestaltung unserer Partei als Mitgliederpartei waren jedoch außerordentlich erfolgreich, z.B. die intensive und basisnahe Erarbeitung zahlreicher politischer Leitlinien mit flächendeckenden Veranstaltungsangeboten für Orts- und Kreisverbände, mit sehr gut angenommenen Regionalkonferenzen oder den Strategiekonferenzen auf Landesebene.“*

#### **Begründung:**

Die sehr verkürzte Argumentation der Antragsteller erweckt den Eindruck („korrespondiert“), dass wir bei anderen Wahlergebnissen eine andere Mitgliederentwicklung gehabt hätten. Das ist Unsinn. Wer den Ursachen dieser Entwicklungen nahe kommen möchte, sollte seinen Blick auf den gesamten relevanten Zeitraum richten - und auf vergleichbare Landesverbände.

Auch das Thema Mitgliederpartei war und ist in Sachsen schon lange auf der Tagesordnung, dies sollte auch reflektiert werden. Insbesondere aber die Arbeit der GenossInnen in den Flächenkreisen sollte auch positiv gewürdigt werden. „Personell nur noch bedingt wahrnehmbar“ ist dafür kein angemessenes Urteil.

**Entscheidung des Parteitages:**

angenommen:

abgelehnt:

überwiesen an: \_\_\_\_\_

Stimmen dafür: \_\_\_\_\_ dagegen: \_\_\_\_\_ Enthaltung: \_\_\_\_\_

Bemerkung: \_\_\_\_\_